

dass zwei Strafpunkte bedeuteten, dass er nun noch länger warten musste, bis er eine halbe Stunde in den Hof oder Kicker spielen durfte.

Man hatte ihm gesagt, dass er sich „solche Sachen“

5 erst verdienen musste.

Zu „solchen Sachen“ gehörten auch Austeildienste oder Putzdienste. Solche Arbeiten musste man sich erst verdienen! Leon fand das ganz unglaublich.

Trotzdem wünschte er sich in diesem Moment

10 einfach nur, irgendetwas machen zu können.

Egal was. Wie gerne hätte er jetzt ein Buch!

Obwohl er Lesen absolut hasste.

Aber wenigstens hätte er dann etwas zu tun.

Nach endloser Zeit ging die Tür auf.

15 Mittagessen!

Es gab Eintopf.

Leon mochte keinen Eintopf. Wurststücke musste er suchen. In der Brühe befand sich hauptsächlich Gemüse.

20 „So ein Scheißessen!“, murmelte er vor sich hin.

Trotzdem aß er alles auf. Er hatte ja sonst nichts zu tun.

Anschließend musste er sein Geschirr in dem winzigen Waschbecken abwaschen. Mit kaltem

25 Wasser! Warmes Wasser gab es nur zum Duschen

zwei Mal in der Woche.

Als das Geschirr abgeholt war, saß er wieder alleine in seiner Zelle.

Leon starrte die Wand an. Draußen hörte er das

5 Schließen der Türen. Dieses Geräusch würde er wohl nie vergessen!

Wie gerne hätte er jetzt sein Handy zum Spielen gehabt oder seinen MP3-Player oder was zum Naschen ...

10 Nichts!

Leon musste an die anderen denken. Sie waren auch verurteilt worden. Wohin sie gekommen waren, wusste er aber nicht.

Oh, Mann, die Zeit wollte und wollte nicht vergehen.

15 Irgendwann am Nachmittag fragte ein Wärter ihn, ob er etwas zum Lesen haben wollte.

Leon lieh sich ein Buch aus. Vielleicht verging dann die Zeit schneller.

Um sechs Uhr gab es Abendbrot. Labbriges Brot mit

20 Quark und Käse. Würg! Leon aß trotzdem wieder alles auf und wusch seinen Teller wieder unter kaltem Wasser ab.

Um halb acht durfte er sich endlich auf das Bett legen.

Ein Abend ohne Fernsehen oder Freunde – so einsam hatte Leon sich noch nie zuvor gefühlt. „Und das jetzt vier endlose Wochen lang!“, waren seine letzten Gedanken, bevor er einschlief.

Ende